

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER
Matthäus 28, 19

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

10. Jahrgang - Ausgabe 30 - Mai 2014



*„Gott hat Jesus
zu euch gesandt,
um euch
zu segnen.“*

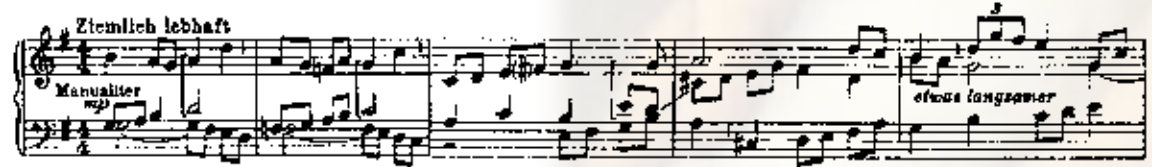
Apostelgeschichte Kapitel 3, Vers 26

„Komm, o komm, Du Geist des Lebens!“

Vorspiel 1
81. 201



Vorspiel 2
81. 201



Choral 81. 201.



Komm, o komm, du Geist des Le-bens, wahr-er Gott von E-wig-keit, so wird Geist und Licht und Schön in dem dun-ke-lern Her-zen sein.
dei-ne Kraft sei nicht ver-ge-bens, sie er-füllt uns je-der-zeit!

2. Gib in unser Herz und Sinnen
Weisheit, Rat, Verstand und Zucht,
dass wir anders nichts beginnen
als nur, was Dein Wille sucht;
Dein Erkenntnis werde groß
und mach uns vom Irrtum los!
3. Lass uns stets Dein Zeugnis fühlen,
dass wir Gottes Kinder sind,
die auf Ihn alleine zielen,
wenn sich Not und Drangsal find't;
denn des Vaters liebe Rut'
ist uns allewege gut.
4. Reiz uns, dass wir zu Ihm treten,
frei mit aller Freudigkeit;
seufz' auch in uns, wenn wir beten,
und vertritt uns allezeit;
so wird unsre Bitt erhört
und die Zuversicht gemehrt.
5. Wird uns auch nach Troste bange,
dass das Herz oft rufen muss:
„ach, mein Gott, mein Gott, wie lange?“
O, so mache doch bald Schluss;
sprich der Seele tröstlich zu
und gib Mut, Geduld und Ruh'.
6. O du Geist der Kraft und Stärke,
Du gewisser neuer Geist,
fördre in uns Deine Werke,
wenn des Satans Macht sich weist;
schenk' uns Waffen in dem Krieg
und erhalt in uns den Sieg.
7. HERR, bewahr' auch unsern Glauben,
dass kein Teufel, Tod noch Spott
uns denselben möge rauben,
Du bist unser Schutz und Gott.
Sagt das Fleisch gleich immer: nein!,
lass Dein Wort gewisser sein!
8. Wenn wir endlich sollen sterben,
so versichre uns je mehr
als des Himmelreiches Erben
jener Herrlichkeit und Ehr',
die uns unser Gott erkiest
und nicht auszusprechen ist.

Heinrich Held, 1620-1659

Verehrte Leser! Liebe Glaubensgeschwister!

Mit Freuden grüßen wir Sie und Euch zum PFINGSTFEST, durch das GOTT, unser Schöpfer und Erhalter bis zu diesem Augenblick, nun schon 2000 Jahre lang besonders daran erinnert, *dass* und *was* Er uns durch CHRISTI stellvertretenden Sühnetod und Auferweckung *alles gegeben hat*, um aus Dank für Golgatha zu Seiner Freude zu leben, zu leiden (nur zeitlich, d. h. vorübergehend – uns zur Herrlichkeit – 1. Korinther 2,7 – !) und zu dienen. Um ein Wohlgeruch für Ihn zu sein. Denn ein Geruch redet mehr als tausend Bilder und ein Bild redet mehr als tausend Worte (darum will Er ja Sein Bild in uns prägen - Galater 4,19; Hohelied 2,14), wie ein irdisches Sprichwort – Zeugnis und Bild des Himmlischen – diesbezüglich zu Recht sagt.

Apostel-
geschichte 2

2. Mose 25-40;
3. Mose 1-7;
2. Korinther 2,14

Wie die Weltgeschichte durch geistige Kräfte geleitet wird, so wird die Heilsgeschichte durch den HEILIGEN GEIST vorwärts geführt und zum Ziel gebracht. Er verkündigt *ein* Motiv – GOTT ist Liebe – und *ein* Thema – CHRISTUS!

Mit PFINGSTEN – 50 Tage nach der Auferstehung CHRISTI geschehen – schenkte und schenkt GOTT der Welt *die Fortführung* dessen, was JESUS von Nazareth in Seinen 33 Jahren auf Erden „**anfang, beides, zu tun und zu lehren**“, wie der Historiker und Arzt, Lukas, Prophet des Neuen Testaments, in seiner „**ersten Rede**“, dem Lukas-Evangelium, berichtet. Der gesamte Heilsplan GOTTES mit Seiner Schöpfung ist erfüllt in Seiner *Person* und in Seiner *Mission*. „**Denn der HERR ist der GEIST.**“

Apostel-
geschichte 1,1

2. Korinther 3,17a

Durch PFINGSTEN wirkt GOTT diese Erfüllung, diese Fortführung durch Seinen HEILIGEN GEIST in den Kindern GOTTES, den Gläubigen, die durch Buße und Glauben von neuem, von oben, eben durch den GEIST geboren sind. „**CHRISTUS in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit**“ ist das nun geoffenbarte Geheimnis GOTTES, durch das Er, was CHRISTUS 33 Jahre lang *um* Seine Jünger *in Israel vor* 2000 Jahren „**anfang**“, jetzt *seit* 2000 Jahren *in* Seinen Jüngern *unter allen Nationen fortführt* und dabei ist, zu vollenden „**beides, zu tun und zu lehren**“.

Johannes 3,3.5.7
Kolosser 1,27

PFINGSTEN AUCH FÜR DIE, SO DURCH IHR WORT AN MICH GLAUBEN

Darum richtet der HEILIGE GEIST unser Ohr und unser Auge auf JESU letztes überliefertes Gebet vor Seiner Kreuzigung: „**Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an Mich glauben werden.**“

Johannes 17,20

Solange CHRISTUS noch nicht wiederkommt, werden die Letzten dieses Zeitalters der Gemeinde, der Gnade, des HEILIGEN GEISTES zwischen PFINGSTEN und ENT-RÜCKUNG zum Glauben an Ihn geführt werden, um Ihm an der HOCHZEIT DES LÄMMES im Himmel als eine reine Jungfrau, als Seine Braut – im Bild der Ehe gesprochen – entgegengeführt zu werden durch den HEILIGEN GEIST; und zwar durch Sein Wort, das diejenigen, die schon an Ihn gläubig geworden sind, jenen Letzten dieses besonderen Zeitabschnitts vor Seiner Wiederkunft weitergeben. Höre, Er hat schon für Dich gebetet! „**Denn drei sind, die da zeugen, der GEIST und das Wasser** (ein Bild für Sein Wort) **und das Blut**“ (durch das JESUS Sein reines Leben am Fluchholz geopfert und damit die Sünde gesühnt, den Teufel entmachtet und den Tod besiegt hat).“

Apostel-
geschichte 2;

2. Thessalonicher
2,7;

1. Thessalonicher
4,13-18

Römer 11,25

Epheser 5,26

Titus 3,5

1. Johannes 5,7

Dazu hat Er nach Seiner HIMMELFAHRT, mit der Er Seinem VATER Sein unschuldig-tes teures am Fluchholz geopfert Blut brachte, die Verheißung des HEILIGEN GEISTES eingelöst und vom VATER Sein Recht dazu, Seinen Anspruch darauf empfangen – nicht für Sich – sondern, um Ihn und damit Sein neues Auferstehungsleben 10 Tage später

an PFINGSTEN ausgießen auf Seine Jünger. Durch den moralischen Wert dieser Gabe aller Gaben war und ist Er allein würdig, das Buch aufzutun und GOTTES Geschichte auf Erden zu vollenden durch den HEILIGEN GEIST.

Offenbarung 5,4-7
Offenbarung 1,4;
3,1; 4,5; 5,6

FÜR DIE WELT

Denn „wenn Derselbe kommt, wird Er die Welt strafen

- um die Sünde und
- um die Gerechtigkeit und
- um das Gericht:
- um die Sünde, dass sie nicht glauben an Mich;
- um die Gerechtigkeit aber, dass Ich zum Vater gehe und
ihr Mich hinfert nicht seht;
- um das Gericht, dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.“



Johannes 16,8-11

JESU VERLANGEN

Was ersehnte JESUS, als Er Sein Angesicht entschlossen gen Jerusalem richtete: „**Ich bin gekommen, dass Ich ein Feuer anzünde auf Erden; was wollte Ich lieber, als dass es schon brennen würde.**“

Lukas 9,51

Lukas 12,49

Bevor das Feuer auf Erden brennen konnte; bevor diese Sehnsucht JESU auf Erden erfüllt werden konnte, bevor GOTTES Liebe und Licht und damit Gericht die Erde erfüllen konnte und kann mit Gerechtigkeit und Frieden, mit Einheit und Freiheit, bevor der Himmel in die Gläubigen auf Erden einziehen konnte, um letztendlich ganz auf Erden und schließlich auf ewig zu regieren, musste Er zuerst die Leidenstaufe am Kreuz vollenden und Selbst er- und durchleiden:

Lukas 17,21
1. Korinther 15,
24,28

- das furchtbare Endergebnis der Sünde,
- die allerletzte unauslotbare Tiefe von Not und
- die abgrundtiefe Einsamkeit, das echolose Verlassensein.

„**Aber Ich muss Mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe;
und wie ist Mir so bange, bis sie vollendet werde.**“

Lukas 12,50

Jetzt ist sie seit 2000 Jahren vollendet. Seit dem brennt das Feuer. Jetzt ist und wird JESU Sehnsucht erfüllt: **PFINGSTEN** lässt das Feuer der Liebe GOTTES durch die ganze Welt laufen, angefangen von Jerusalem durch die Türkei nach Europa, nach Osten und nach Westen, nach Süden und nach Norden. Unzählige in China, im Iran, ... „**glauben heute durch ihr Wort an**“ JESUS CHRISTUS, den Heiland der Welt, den Messias Israels, den Bräutigam Seiner Gemeinde. Ein Vorgeschmack von **Offenbarung 5,9: „Und sangen ein neues Lied und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel; denn Du bist erwürgt und hast uns GOTT erkaufte mit Deinem Blut aus allerlei Geschlecht und Zunge und Volk und Nationen und hast uns unserm GOTT zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden Könige sein auf Erden.“**

Johannes 17,20

DAS LUKAS-EVANGELIUM

„**Die erste Rede**“ von Lukas bringt uns zurück zu dem Evangelium voll ausgesprochener Schönheit in seiner künstlerischen Anordnung der fleckenlosen Herrlichkeit der Person JESU CHRISTI; dem Evangelium, das der Chronologie wenig Aufmerksamkeit zollt, aber die Ereignisse so anordnet, dass der vollkommene Mensch dargestellt wird, vollkommen gemacht durch Prozesse und indem Er andere vollkommen machte durch

Apostel-
geschichte 1,1

das Geheimnis Seines Werkes. Mit diesem Evangelium in unserem Sinn nehmen wir „die neue Rede“ durch denselben Schreiber und finden, dass sie, die Apostelgeschichte, durch die GOTT uns PFINGSTEN dokumentiert, mit diesem Evangelium verbunden ist.

Das Lukas-Evangelium voll Schönheit, wie es darstellt:
Die fleckenlose Herrlichkeit der Person JESU CHRISTI -
Der vollkommene Mensch durch Prozesse und indem Er andere vollkommen machte durch das Geheimnis Seines Werkes.

Was nun ist das Evangelium von Lukas?

Es ist die Geschichte

- der Geburt und des Seins;
- der Kindheit und der „Konfirmation“;
- des Versuchtwerdens und der Salbung JESU.

Es gibt die Erzählung, den Bericht des Prozesses von

- Lehren und
- Versuchung und
- Verwandlung, durch die Er ging.

Es berichtet

- Sein Hinabsteigen ins Tal;
- Sein Gehen zum Kreuz,
- Seine Auferweckung und
- Seine Himmelfahrt.

Dieses gewiss ist die Geschichte von allem, was JESUS tat und lehrte.
Nein, es ist die Geschichte von allem, was Er **begann, zu tun und zu lehren.**“

DIE APOSTELGESCHICHTE

Derselbe Schreiber beginnt nun eine zweite Abhandlung, und die Schlussfolgerung dieser Methode von Einleitung ist, dass er dabei ist, die Geschichte der Fortsetzung des Tuns und Lehrens derselben PERSON zu schreiben.

Wenn wir zur Anbetung zusammenkommen, tun wir das nicht im Gedenken an einen toten Führer, sondern in der realen Gegenwart eines lebendigen HERRN. Wir denken nicht nur an Einen, Der tat und lehrte in der dämmerigen Distanz von einer Zeit, von der wir sehr wenig wissen. Wir folgen nicht Einem, von Dem wir in den Erzählungen gelesen haben. Das ist nicht die Wahrheit bezüglich der Christenheit.

Wir versammeln uns um den lebendigen CHRISTUS, Dessen Berührung noch ihre gleiche Macht hat. Das Beben, Aufgewühlt- und Gepacktwerden von Gemeinschaft mit *Dem* durch den GEIST ist die Flamme, die uns zu neuer Bestrebung, Bemühung, neuem Streben für Ihn inspiriert. Die Inspiration von *Dessen* Liebe in unseren Herzen drängt uns zu opferbarem Dienst für Menschen.

Die vorherige Abhandlung betraf alles, was JESUS *begann*, zu tun und zu lehren; und die neue Abhandlung betrifft die Dinge, die Er *fortfährt*, zu tun und zu lehren.

Es ist nicht der Abschluss. Es betrifft die Dinge, die CHRISTUS *noch* tut und lehrt.

Und in der Apokalypse, der letzten Enthüllung, kommen wir zu den Träumen und Offenbarungen, zu Zeichen und Symbolen und Geheimnissen, die die Dinge offenbaren, die Er noch tun *wird*.

Wir sehen CHRISTUS in Matthäus, Markus, Lukas und Johannes:

als König und Knecht, als Mensch und Gott
das Gesicht des Löwen und des Ochsen, des Menschen und des Adlers,
um die alten mystischen Symbole des Ostens zu gebrauchen, zu entleihen.



Wir sehen Ihn in der Apostelgeschichte voranschreitend zu königlicher Herrschaft durch das königliche Geschlecht von Männern und Frauen, die als Seine leibeigenen Sklaven auf ihren Spott und Hohn und Stichelei schauen als seien sie größere Ehre als irgendwelche Kronen, die auf ihre Stirnen gesetzt werden können.

Apostelgeschichte

Wir sehen Ihn in der Apostelgeschichte durch Prozesse hindurchgehend, die Männer und Frauen zur Übereinstimmung bringen mit dem Abbild Seiner Menschheit und Mannhaftigkeit und sie zu Teilhabern machen Seiner göttlichen Natur.

Aber die Geschichte ist nicht vollständig. Das letzte Bild ist das eines Apostels im Gefängnis, während andere geschlagen worden sind und wieder andere verfolgt. Der Sieg ist nicht gewonnen.

Darum danken wir GOTT für die Tatsache, dass es ein anderes Buch gibt mit der Geschichte eines großen Thrones und in der Mitte des Thrones ein Lamm als erwürgt und rund um den Thron vier lebendige Wesen mit den Angesichtern des Löwen, des Ochsen, des Menschen und des Adlers, die vorweggenommene Dokumentation Seines letzten Sieges.

Offenbarung

Wenn wir das Buch der Historie von **PFINGSTEN** lesen, die Apostelgeschichte, müssen wir darum verstehen, dass es nicht nur eine Geschichte ist von den Reisen des Paulus oder von den Taten des Petrus. Es beabsichtigt, uns den Prozess zu offenbaren, durch den **CHRISTUS** in neuer Macht vorangeht als Konsequenz der Dinge, die Er begann, zu tun und zu lehren auf den letzten und abschließenden Sieg hin, den wir in Symbolen sehen in der geheimnisvollen Sprache der Offenbarung.



„Ich bin gekommen, dass Ich ein Feuer anzünde auf Erden; was wollte Ich lieber, als dass es schon brennen würde.“

Lukas 12,49

Es sind Seine eigenen Worte. Anders ausgedrückt: „Ich kann es noch nicht tun, Mein höchstes Werk!“ Was war Sein höchstes Werk? **„Ich bin gekommen, dass Ich ein Feuer anzünde auf Erden.“**

So hatte es Sein Herold angekündigt und erklärt. Die Stimme Johannes` des Täufers erscholl über die Berge und Hügel: **„Und ich taufe euch mit Wasser zur Buße, aber Der, Der nach Mir kommt, ist größer als ich, und ich bin nicht wert, die Riemen Seiner Sandalen aufzulösen. Er wird euch taufen mit HEILIGEM GEIST und mit FEUER.“** Das war die Absicht Seines Kommens. Aber Er sagte: „Ich kann es jetzt nicht anzünden. Ich bin erschüttert! Wie ist Mir so bange! Ich habe eine Taufe, mit der ich getauft werden muss. Und Ich kann die Erfüllung Meiner Mission nicht verwirklichen außer auf dem Weg jener Taufe – der Taufe Meiner Passion und Meines Kreuzes. Das ist die ganze Geschichte des Evangeliums.

Lukas 3,16
Apostel-
geschichte 1,5

„ES IST GUT FÜR EUCH, DASS ICH HINGEHE.“

JOHANNES 16,7

Nun aber in der Apostelgeschichte finden wir denselben **CHRISTUS**, aber nicht länger erschüttert oder bedrängt.

Lasst uns versuchen und dies ausdrücken in den Worten und Zeiträumen der Erfahrung der Jünger. **JESUS** sagte zu den Jüngern: „Es ist ratsam, zweckdienlich“ oder mit Ehrfurcht anders ausgedrückt „*besser* für euch, dass Ich weggehe“, „es ist besser, dass Meine Hände nicht länger auf deinem Kopf liegen, Johannes; besser dass du nicht mehr deinen Kopf an Meine Brust legen kannst und das Schlagen Meines Herzens fühlen; denn wenn Ich nicht weggehe, dann wird der Tröster, der Paraklet, der Fürsprecher nicht kommen.“

So sind die besseren Dinge die Gegenwart **CHRISTI** durch den **GEIST** in den Herzen und Leben der Jünger.



Angenommen, um des Argumentes willen, Er wäre in der Welt geblieben, ein ewiges Leben nur auf menschlicher Ebene und in physischer Präsenz. Wie wären *wir* bedrängt und erschüttert! Wie wäre *uns* so bange! Wenn Er in Judäa wäre, würde Er nicht in Deutschland sein können. Wenn Er in Deutschland wäre und hätte Seine Jünger um Sich geschart an einem Platz, dann könnte Er nicht an einem anderen sein. Aber jetzt in der großen Kathedrale, in der Kirche, in der Kapelle, in der Versammlung, wo zwei oder drei versammelt sind in Seinem Namen, *da überall* ist CHRISTUS.

Er kam wieder und war nicht mehr bedrängt, erschüttert, bestürzt. Die geographischen Begrenzungen waren beendet, und die geistliche Präsenz begann.

Paulus, der so klar in das Herz der christlichen Tatsache schaute, schrieb – und nun beginnen wir die Bedeutung seiner überschwänglichen Schreiben zu verstehen –: „**Von nun an kennen wir niemanden mehr nach dem Fleisch, obwohl wir CHRISTUS nach dem Fleisch kannten, aber nun kennen wir Ihn nicht mehr so.**“ In diesem Buch der Apostelgeschichte sehen wir nun CHRISTUS mit aller menschlichen Sympathie und göttlichen Macht, überall gegenwärtig durch den GEIST, beginnend zu leben und zu wirken, nicht nur in Judäa allein, sondern auch in Samaria und bis an die äußersten Enden der Erde. Er wird vervollständigt gesehen in Seinem Leib, der Versammlung, der Kirche. Und Seine Versammlung, Seine Kirche, wird gesehen, indem sie das Instrument geworden ist, durch das der HEILIGE GEIST Sein Leben vorwärtsführt in *Erlösung* und zur *Herrschaft*. **2. Korinther 5,16**

Darum ist die Apostelgeschichte

„Gottes Buch des *fortgesetzten* Handelns und Lehrens
des lebendigen CHRISTUS in dem HEILIGEN GEIST
durch Seinen Leib, der die Gemeinde ist.“

Das erfüllt uns mit Hoffnung. Und es erfüllt uns mit Scham. Wir sehen darin, wie der Leib des CHRISTUS tatsächlich das Instrument Seines Sieges ist. Zugleich sehen wir Ihn im Tragen der Unvollkommenheit des Leibes, der Seine Gemeinde ist.

Bevor dieser auferstandene verherrlichte Eine aus der Sicht der Menschen verschwand, um in unsichtbarer, geistlicher Macht an **PFINGSTEN** wieder zurückzukehren, stand Er in der Mitte einer Gruppe von Jüngern und sagte zu ihnen: „**Ihr werdet Meine Zeugen sein!**“ – „Meine Beweise, Meine Referenzen, Meine Ausweise, Meine Argumente - in Jerusalem, in Judäa, in Samaria und bis an die äußersten Enden der Erde.“ Da gibt es *schmachvolles Versagen*, aber da ist dennoch *gnadenvoller Sieg*. Wir finden eine Enthüllung von *Plan und Macht*. Und wir finden den Vorgeschmack und die Anzeichen von den *Gefahren*, die uns begegnen als den Gliedern Seines Leibes.

**Apostel-
geschichte 1,8**



PFINGSTEN VERWALTUNG SEINER ERLÖSUNG UND HERRSCHAFT

Am Tag von **PFINGSTEN** war es CHRISTUS durch das Kommen Seines HEILIGEN GEISTES möglich, vertrauende Seelen den tatsächlichen Wert Seines *Kreuzes* erfahren zu lassen. Wenn der GEIST sie erfüllte, waren sie mit Ihm gekreuzigt; denn Er Selbst verwaltete in Ihnen den Wert Seines Kreuzes.

In diesem Moment war es Ihm möglich, ihnen den Wert Seiner *Auferstehung* mitzuteilen, so dass sie begannen, ein Leben zu leben, das sie vorher nicht leben konnten, bevor der GEIST kam, um die Macht Seiner Auferstehung in ihnen zu verwalten.

In jenem Augenblick gewann Er in ihnen den Sieg Seiner *Himmelfahrt*, so dass sie begannen, nach dem zu trachten und das zu lieben, was droben ist.

So fand CHRISTUS durch das Kommen des GEISTES die neue und erweiterte Gelegenheit, für die Er bereit war durch Sein eigenes Kommen. Dies führt uns wieder zurück zu dem eröffnenden Satz dieses Buches: „**Die erste Rede ... die ich tat betreffend**

Römer 6,5.6

**Epheser 2,1-6
Kolosser 2,12-13**

Kolosser 3,1-3

all dessen, was JESUS begann, beides, zu tun und zu lehren.“

Nun durch den GEIST kam CHRISTUS, der Offenbarer und Erlöser, um die Erlösung in der tatsächlichen Erfahrung der menschlichen Seele zu verwalten und so die Offenbarung zu vervielfältigen, zu multiplizieren durch die Seelen, die in Sein eigenes Ebenbild verwandelt sind und werden.

„NICHT MEHR NACH DEM FLEISCH“

Wer waren die Personen in der ersten Rede des Lukas? Wer waren sie in der folgenden Rede, der Apostelgeschichte?

Hier sehen wir sie **„nach dem Fleisch“**: den HERRN und die Apostel und eine größere Gruppe: **„die Frauen und Maria, die Mutter JESU, und Seine Brüder miteinander versammelt“**. Ein uns vertrautes Bild. Es scheint, dass wir sie alle kennen. Nie wieder werden wir Ihn sehen, wie wir Ihn hier sehen, nie wieder in dieser sichtbaren und materiellen Beziehung zu diesen Männern. Er wird abwesend sein. Nie mehr der Gang zwischen Jerusalem und Jericho. Nie mehr wird Er Seine physische Hand auf die Kinder legen, die zu Ihm gebracht werden. Nie mehr das leibliche Schauen Seiner Augen in das sehnsuchtsvolle Auge eines, der Hilfe braucht, wie bis jetzt. Nie mehr der menschliche Ton der Stimme in Antwort auf das Flehen einer Not oder Krankheit oder Schwachheit. Wir werden Ihn niemals so wieder treffen. Von jetzt an kennen wir CHRISTUS nicht mehr nach dem Fleisch.

**Apostel-
geschichte 1,6-26**



Aber wir werden diese Menschen wieder sehen. Und doch werden sie auf allen Wegen durch dieses Buch hindurch verändert sein und verschieden; nicht in den sichtbaren Äußerlichkeiten; aber absolut verwandelt in den verborgenen Tatsachen von Leben.

Ein neues Licht wird durch dieselben Augen scheinen. Ein neuer Ton wird in dieselben Stimmen kommen. Eine neue Atmosphäre wird erzeugt werden durch dieselben Personen.

Petrus wird derselbe Mann sein und doch absolut verwandelt. All die alte Impulsivität wird gegenwärtig sein und all der Enthusiasmus und das Feuer und die Glut, die ihn zum geeigneten Weggenossen der Söhne des Donners, Boanerges, Jakobus und Johannes, machte. Aber da wird etwas anders sein. Die Verwandlung wird nicht die Verneinung des Natürlichen sein, sondern die Verwandlung, die das Natürliche mit dem Übernatürlichen tauft, bis es sein brauchbares und großartiges, erhabenes Instrument wird.

Das Bild von JESUS und Seinen Jüngern, das uns in diesem Abschnitt gegeben wird, dient dazu, zu offenbaren

- I. das Ergebnis der Dinge, die Er *begann*, zu tun und zu lehren
- II. die Notwendigkeit für jenes Kommen des Parakleten, das unmittelbar darauf *folgte*.

I. Wenn wir auf das Bild schauen, dann sind wir zunächst erfreut über die wunderbaren Resultate der Dinge, die JESUS begann, zu tun und zu lehren, wie es in diesen Menschen offenbar wird. Aber wir sind auch höchst beeindruckt von der Wahrheit dessen, was Er Selbst ihnen bei den Passah-Reden sagte, die Seinem Kreuz unmittelbar vorangingen. **„Es ist nötig für euch, dass Ich weggehe.“**

Die Verwandlung wird nicht die Verneinung des Natürlichen sein, sondern die Verwandlung, die das Natürliche mit dem Geistlichen tauft, bis es sein brauchbares und erhabenes Instrument wird.



Das Ergebnis der Dinge, die Er begann, zu tun und zu lehren:

1. Ihr wunderbares Vertrauen in Ihn
2. Ihr Vertrauen in einander
3. Ihr Vertrauen in die Schriften der Wahrheit.

Alles ein direktes Ergebnis der dreijährigen Nachfolge während Seines öffentlichen Dienstes. Sie waren das Ergebnis der Dinge, die Er zu ihnen gesagt hatte in vielen geduldigen Gesprächen unterwegs und in vielen und langen einsamen Wegen, von Dingen, die Er wunderbar unter den Söhnen und Töchtern der Menschen vollbracht hatte, vom Geheimnis des Kreuzes und vom Wunder der Auferstehung.

1. Wir sind höchst erstaunt über ihr Vertrauen in Ihn. Sie fragten Ihn: „HERR, wirst Du zu dieser Zeit das Königtum in Israel wieder aufrichten, wieder herstellen?“ Für einen Moment wollen wir den Fehler, den sie machten, vergessen; vergessen die Enge und Beschränktheit ihres Ausblicks und ihr ruhiges Vertrauen in Ihn zur Kenntnis nehmen, wie es sich offenbart in ihrer Annahme, ihren Vermutungen. Sie nahmen Sein HERRsein an, in dem sie Ihn „HERR“ nannten. Sie nahmen Seine Fähigkeit an, die alte Haushaltung und diesen Vorsatz GOTTES zu einer schlussendlichen Erfüllung zu bringen. Sie waren Hebräer. Aber als Er ihnen kurz zuvor von Seinem Weg an das Kreuz sagte, hatten sie Ihm gewehrt. Zwei von ihnen sagten auf dem Weg nach Emmaus: „Wir aber hofften, Er würde Israel erlösen ...“. Die Vergangenheit, ihre Hoffnung war ausgelöscht: „Wir hofften“. Ihr Vertrauen war fehl gegangen.



Nun aber war all dies verändert. Hier standen sie um Ihn und hatten völliges Vertrauen in Seine Fähigkeit, ihre höchsten und liebsten Hoffnungen – die Wiederherstellung des Königreiches Israel – zu erfüllen, aufzurichten den Willen GOTTES, um die Vorsätze des Allerhöchsten zu vollenden.

2. Wir sind auch erstaunt über ihr Vertrauen zu einander. Sie waren „einmütig beieinander“, berichtet Lukas.
3. Genauso in die Schriften der Wahrheit des Alten Testaments.

II. Warum dann war Pfingsten nötig?

1. Sie kannten nicht CHRISTI Absicht. „Es gebührt euch nicht, Zeit und Stunde zu wissen“...
2. Sie waren nicht bereit für ihr Werk, das sie nicht verstanden, diese neue geistliche Mission.
3. Sie waren unfähig, Seinen Befehl auszuführen.

Sie konnten nichts tun, um Sein Zeugnis hinauszutragen bis nach Pfingsten. Sein letztes Lehren „im Fleisch“ war

1. eine Korrektur
2. ein Versprechen
3. ein Befehl.

**Apostel-
geschichte 1,8**
Matthäus 28,
18-20

Jetzt aber nach Pfingsten brachte die Ausgießung des GEISTES für die Jünger nicht nur die Erneuerung des Lebens dieser Männer, sondern es war

- die Verleihung, die Weitergabe eines neuen Keims von Leben an sie,
- ein neues Prinzip von Leben, etwas, das sie vorher nie besessen hatten, was Abraham nie hatte. Es wurde ihnen
- das Leben CHRISTI, des Fleischgewordenen Einen mitgeteilt. So dass zu ihnen das kam, was sie
 - eins machte mit Ihm und
 - mit jedem anderen Seines Leibes und was
 - ihre Mitgliedschaft in der Gemeinde der Erstgeborenen begründete, konstituierte, festsetzte.



Pfingsten schuf die Versammlung.

Vor Pfingsten waren sie

- Seine Jünger, Ihm ergeben als Meister und Lehrer

- Kameraden, um bei Ihm zu bleiben durch alle Prozesse von Anfechtung hindurch
- Sklaven, die für Ihn bis ans Ende der Erde gehen würden, um Seine Botschaft weiterzugeben.

Was war dann neu durch das Kommen des GEISTES?

Umfassend:

Durch diese Innewohnung, das Kommen des GEISTES über, ja in sie wurden diese Männer, Jünger, Freunde, Diener – obwohl liebend und loyal außerhalb der Wirklichkeit Seines Lebens – nun tatsächlich, obwohl geheimnisvoll, aber in Wahrheit ganz eins gemacht mit Ihm in der allerbesten Tatsache Seines eigenen Lebens.

Sie wurden zu Teilhabern des Lebens von CHRISTUS gemacht. Das waren sie vorher nie gewesen.

Sie wurden der Gesinnung nach eins gemacht mit Ihm. Nicht in einem unangenehmen, seelisch-fleischlichen und damit teuflischen Sinn. Sie wurden so eins gemacht mit Ihm, dass sie übereinstimmten mit Seinen Gedanken, Empfindungen und Absichten, indem sie sich Ihm weihten. Aber sie gingen nicht auf in Ihm, verloren nicht ihre Persönlichkeit, sondern im Gegenteil wurden Persönlichkeiten GOTTES für Zeit und Ewigkeit.

Buddha, ungewöhnliche und wundervolle Seele, war niemals fähig, sein tatsächliches Leben seinen Schülern mitzuteilen. *Konfuzius*, groß und bemerkenswert, Lehrer der Ethik, war nie fähig, die Kraft zu einem ethischen Leben, das er lehrte, ihnen mitzuteilen. Noch war irgendein anderer Lehrer in der Welt fähig, dies in der Geschichte der Welt zu tun. Die Sehnsucht danach war da. Die Forderung danach war da. Ein gewisses Vorbild davon war in gewisser Weise manchmal da. Aber die Macht dieses neuen aus dem Sühnetod erstandenen Lebens war bis jetzt nicht zur Verfügung gewesen. Vor Pfingsten waren die Jünger Jünger, Nachfolger, abseits stehend, obwohl sehr nah, ich möchte die Nähe solcher Tage nicht unterbewerten, aber sie waren nicht eins gemacht mit Ihm.

Als der GEIST kam, ging Sein tatsächliches Leben hinüber in ihr Leben. Und von diesem Moment an waren sie fähig zu sagen: „**Ich bin mit CHRISTUS gekreuzigt, und nicht länger lebe ich, sondern CHRISTUS lebt in mir, und das Leben, das ich jetzt lebe im Fleisch, lebe ich im Glauben an den Sohn GOTTES, Der mich geliebt hat und Sich Selbst für mich gegeben hat.**“



Galater 2,19-20

ÜBERFÜHRUNG

So kam auch mit dem Kommen des GEISTES das Überführen von Sünden für die Welt durch die Versammlung: dies neue Überführen:

Die Qualität der Überführung war neu.

Das Gewicht der Überführung war neu.

Das Ergebnis dieser Überführung war neu.

BEHINDERUNG

Und was die Welt betrifft: Was sollen wir bezüglich Begrenzung sagen? Die Welt hat grenzenlose Quellen in CHRISTUS. Da gibt es nichts, was die Welt braucht, das nicht in Ihm gefunden ist. Alles, was nötig ist, sozialer Wohlstand und politische Emanzipation, alles, was zur Förderung des Menschengeschlechts dient, ist in CHRISTUS durch den HEILIGEN GEIST. Grenzenlose Quellen sind in dem Welt-Erlöser durch PFINGSTEN.

Aber die Welt ist begrenzt durch das Versagen der Kirche, der Gemeinde. Das ist nicht der Welt Fehler. Wenn es Blutschuld gibt, dann liegt sie auf der Gemeinde.

Schließlich jedoch ist die Welt begrenzt durch ihr eigenes dem GEIST *Widerstehen*. Das ist das dritte Wort in der Bibel, das die Art und Weise kennzeichnet, die das Werk des GEISTES hindert.

Die Quellen von PFINGSTEN sind heute so unbegrenzt, wie sie am Beginn jenes großen Tages waren.

Die Frage in unseren Herzen sollte sein: Ist CHRISTUS in uns gehindert? Falls nur durch die Notwendigkeit unserer Schwäche und unseres Wachstums, dann brauchen wir keine Sorge oder Angst oder Besorgnis zu haben; denn GOTTES Prozess erscheint immer langsam. Aber wenn Er begrenzt ist, weil *wir* den GEIST *betrüben* oder *dämpfen*, dann ist es notwendig, dass das Gericht am Hause GOTTES beginnt. Wir müssen Buße tun; renunzieren, absagen, ablehnen, verweigern, verwerfen; umkehren. Wenn „**Mein Volk sich demütigt, das nach Meinem Namen genannt ist, dass sie beten und Mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren werden, so will Ich vom Himmel hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen**“ (2. Chronik 7,14).

Wenn und wo immer innerhalb dieser geistlichen Versammlung CHRISTI Er unbegrenzt ist, Ihm erlaubt ist, durch den innewohnenden GEIST voll zu herrschen, da wird das Licht in die Finsternis hinausflammen und Sein großer Sieg sich offenbaren. Das geschieht nie, ohne dass oder bevor sie selbst verwundet ist, dass sie gewinnt.



UNFÄHIGKEIT

Ohne Pfingsten waren sie unfähig, Seinen Missionsbefehl auszuführen. Er hatte zu ihnen gesagt, dass sie Seine Zeugen sein würden. Aber hier vor Pfingsten waren sie nun in dem oberen Raum

- in Übereinstimmung
- standfest im Gebet
- glücklich in ihrer gegenseitigen Gemeinschaft
- beständig in ihrer Loyalität,

aber ganz unfähig, Ihn zu bezeugen.

Sie konnten nichts tun, Ihn zu bezeugen, für Ihn zu zeugen bis nach Pfingsten.

Wir haben auch eine Offenbarung von ihrer Ineffizienz, Unfähigkeit zur Organisation, indem sie Matthias als Nachfolger und Ersatz für Judas wählten.

Ihre Vorstellung von dem, was notwendig war als ein Zeugnis der Auferstehung war verkehrt: Sie sagten, dass ein Zeuge mit ihnen gewesen sein musste von der Taufe des Johannes an. Sie dachten, dass ein Zeuge einer sein müsste, der JESUS gesehen habe bei Seiner Himmelfahrt.

GOTT aber zeigte: der mächtigste Antrieb zu zeugen war das Sehen CHRISTI *nach* Seiner Auferstehung, als Er Saulus von Tarsus auf dem Weg nach Damaskus festhielt. Darum war ihr Prinzip von Auswahl verkehrt. Ihre Methode von Wahl war auch verkehrt. Denn ihre Methode vom Loswerfen war nicht länger nötig.

So haben wir die falsche Wahl von Matthias. Er war ein guter Mann, aber der falsche Mann für diese Stellung. Und er gerät aus dem Gesichtsfeld. Und wenn wir schließlich zu der letzten Herrlichkeit der Stadt GOTTES kommen, sehen wir 12 Grundsteine und 12 Namen der Apostel. Sollte Paulus weggelassen worden sein von den Zwölfen? War er nicht GOTTES Mann, die Lücke zu füllen? Diese Männer waren vollkommen ernsthaft, vorangehend auf der Linie erkannter Wahrheit, aber sie waren unwissend über GOTTES nächste Methode, unfähig, ihr Zeugnis zu geben, unfähig, sich selbst zu organisieren, um das Werk zu tun. Also brauchten sie – wie JESUS ihnen gesagt hatte – das Kommen des Parakleten.

Nun aber ist es möglich, durch den HEILIGEN GEIST gerufen und befähigt, auf GOTTES Bußruf zu antworten und Ihm nicht länger zu widerstehen: „**Euch zuvörderst hat GOTT auferweckt Seinen Knecht JESUS und hat Ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, dass ein jeglicher sich bekehre von seiner Bosheit, von seinem Leben ohne JESUS und damit auch ohne GOTT**“ (Apostelgeschichte 3,26).



Ich gebe Dir, mein GOTT, aufs Neue
 - oder zum ersten Mal -
 Leib, Seel' und Herz zum Opfer hin.
 Erwecke mich zu neuer Treue
 und nimm Besitz von meinem Sinn.
 Es sei in mir kein Tropfen Blut,
 der nicht, HERR, Deinen Willen tut.
 Johann Jakob Rambach

Elisa

FORTSETZUNG von PFINGSTEN 2013: 2. Könige 4,1-7

Heute, liebe Kinder, wollen wir die Botschaft GOTTES durch den Propheten ELISA weiterhören. Ihren Anfang könnt Ihr in unserem Pfingst-Hirtenbrief von vor 1 Jahr nachlesen, also in der Ausgabe 27 vom Mai 2013. Gern senden wir Euch diese Nummer zu, solange der Vorrat reicht.

Ihr habt gehört, dass MOSE der *Gesetzgeber* Israels war, auf den sich auch unser Grundgesetz stützt, und ELIA der *Reformator* Israels ähnlich wie Martin Luther für Deutschland. Weil GOTT ELIA zu Sich hin entrückte (2. Könige 2), gab Er ihm zuvor den Auftrag, ELISA zu seinem Nachfolger zu salben (1. Könige 19, 15-21). ELISA war ein Bild für den HERRN JESUS. Beide, ELIA und ELISA, waren Propheten GOTTES und leiteten eine Bibelschule in ISRAEL.

ELIA ist auch ein Bild für die GEMEINDE, die *entrückt* (1. Thessalonicher 4,13-18) wird, und ELISA für ISRAEL, das durch die *Große Trübsal* (Jeremia 30,7) sich bekehren wird (Sacharja 12,10).

Es gibt noch zwei Personen, die uns die Bibel nennt als Vorbild für die *Entrückung* der GEMEINDE JESU und für ISRAEL, das durch die *Große Trübsal* hindurch gerettet wird. Wisst Ihr, wer die beiden sind? Es sind HENOCH, der erste Prophet (1. Mose 5,21-24; Judas 14), um 4000 vor CHRISTUS, und NOAH (1. Mose 6-9), dessen Urenkel, der wie ISRAEL durch die Große Trübsal durch die Sintflut hindurch mit seiner Familie in der Arche gerettet wurde.

Das letzte Mal hörten wir, dass GOTT durch ELISA bei JERICHO eine schlechte Quelle gesund machte. Wisst Ihr noch wodurch? Ja, durch eine neue Schale gefüllt mit Salz, das ELISA auf GOTTES Weisung hin in die schlechte Quelle schüttete. Das geschah etwa um 800 vor CHRISTI

Geburt.

Durch diese Begebenheit zeigt GOTT, dass unser Leben, das durch die Sünde wie die Quelle Jerichos auch schlecht geworden und vergiftet worden war, durch Seine **Erlösung** gereinigt und neu werden kann in allen, die zu Ihm kommen und nach Seinem Wort an Ihn glauben. Wer sich zu dem HERRN JESUS bekehrt, Ihm seine Sünden bekennt, Ihn um Vergebung bittet und Ihn aufnimmt in sein Herz, der erfährt die Wiedergeburt, die Neu-Geburt von oben, und bekommt das neue Leben durch den HEILIGEN GEIST. So wird sein Leben, sein Leib, sein Körper, seine Seele und sein Geist eine gesunde Quelle. Der HERR JESUS sagte es so: „**Wer an Mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen**“ (Johannes 7,37). Hast Du Ihn schon aufgenommen als Deinen persönlichen und allgenugsamen HERRN und HEILAND? Dann komme nur auch jeden Tag zu Ihm, indem Du die Bibel liest und zu Ihm betest! Er wartet schon auf Dich und sagt: Sucht Mein Angesicht früh!



ELISA UND DAS ÖL DER WITWE



Johannes 7,37

Heute hören wir nun, wie GOTT Sich erneut als der große Helfer offenbart durch Seinen Propheten ELISA. Wer von Euch lesen kann, lese dazu 2. Könige 4,1-7!

Wir haben bereits erwähnt, dass ELIA und ELISA in den damaligen Bibelschulen – man nannte sie „Schulen der Propheten“ - junge Menschen ausbildeten und sie lehrten, wie sie GOTT dienen können.

Von der Familie eines dieser Bibelschüler ließ GOTT in Seinem Wort, der Bibel, uns etwas Besonderes aufschreiben, damit wir daraus lernen.

Nachdem der junge Bibelstudent seine Ausbildung beendet hatte, diente er GOTT unter dem Propheten ELISA. Er hatte eine Frau und zwei Söhne. Eines Tages geschah etwas sehr Trauriges. Der Vater der beiden Buben starb. Das machte das Leben für die Mutter und ihre beiden Söhne sehr schwierig. Sie hatten kein Geld mehr, um sich etwas zum Essen zu kaufen. Und sie hatten noch ein anderes Problem. Sie hatten Schulden, die sie nicht bezahlen konnten, weil sie kein Geld hatten. Die Leute, denen sie das Geld schuldeten, sagten, sie würden kommen und die beiden Jungen nehmen und sie für sich zu Sklaven machen. Wie hilflos fühlte sich die Familie!

Aber sie kannten GOTT und wahrscheinlich fragten sie Ihn, was sie tun sollten. So ging die Mutter zu ELISA und klagte ihre große Not. „Dein Diener, mein Mann, ist gestorben. Du weißt, dass er, dein Diener, dein Mitarbeiter, den HERRN fürchtet; nun kommt der Gläubiger, der Schuldherr und will meine beiden Kinder nehmen zu leibeigenen Sklaven.“

„Was soll ich für dich tun?“, fragte ELISA sie. „Sage mir, was hast du im Haus?“ Sie antwortete: „Deine Magd hat nichts im Haus außer einen Krug mit Öl.“

„Er sprach: Gehe hin und erbitte dir draußen Gefäße von allen deinen Nachbarinnen, leere Gefäße, und nimm nicht wenige; und geh hinein und schließe die Tür hinter dir und deinen Söhnen zu und gieße Öl in alle diese Gefäße; und was voll ist, trage weg!“

Und sie ging von ihm weg und schloss die Tür hinter sich und ihren Söhnen zu; die brachten ihr die Gefäße, und sie goss ein.

Und es geschah, als die Gefäße voll waren, da sprach sie zu ihrem Sohn: „Reiche mir noch ein Gefäß her!“ Er sprach zu ihr: „Es ist kein Gefäß mehr hier!“ Da versiegte das Öl.

Und sie kam und erzählte es dem Mann Gottes. Und er sprach: „Geh hin, verkaufe das Öl und bezahle deine Schuld; du aber und deine Söhne, ihr könnt von dem Übrigen leben.“

2. Mose 20
1. Könige 19
2. Könige 2



2. Könige 4



Wir feiern ja jetzt das Pfingstfest. Wisst Ihr, warum? Der VATER im Himmel hat durch den HERRN JESUS, Der nach Seinem Sieg über Sünde, Teufel und Tod jetzt zur rechten Hand GOTTES sitzt, vor 2000 Jahren am Pfingstsonntag - 50 Tage nach dem Auferstehungs- sonntag - Seinen HEILIGEN GEIST auf die Erde ausgegossen, damit jeder, der an Ihn glaubt, jetzt auch durch den Glauben das neue Leben empfangen kann und nicht mehr der Sünde dienen muss.

Von diesem wichtigen heilsgeschichtlichen Ereignis könnt Ihr in Apostelgeschichte 2 nachlesen. In diesem Dokument hat GOTT uns alles hinterlassen, was wir über JESU Handeln wissen müssen, nachdem Er Selbst ja seit Seiner Himmelfahrt mit Seinem neuen geistlichen Leib zur Rechten Seines und unseres Vaters im Himmel sitzt.

Mit dem Pfingstfest erinnert GOTT jedes Jahr an die einmalige Ausgießung Seines HEILIGEN GEISTES, Der seit dem anstelle des HERRN JESUS auf der Erde Dessen Mission fortsetzt. Denn „der HERR ist der GEIST“ (2. Korinther 3,17).

Darum sagt Er durch den Apostel Paulus: „Werdet voll GEISTES!“ (Epheser 5,18)!

Bei unserer Bekehrung empfangen wir den HEILIGEN GEIST; denn ohne Ihn kann niemand glauben und den HERRN JESUS HERRN nennen. Doch dann fordert Er jeden wiedergeborenen Christen auf, dass er mit dem HEILIGEN GEIST erfüllt werden soll – so wie die Witwe zur Zeit des Propheten ELISA vor 2800 Jahren alle vorhandenen leeren Krüge mit Öl füllte.



Wie können wir mit dem HEILIGEN GEIST erfüllt werden?

1. Zuerst müssen wir wissen, dass wir den HERRN JESUS als unseren persönlichen und einzigen HERRN und HEILAND aufgenommen haben, den Einzigen, der für unsere Sünden an dem Kreuz starb. Wir nehmen Ihn auf als eine freie Gabe von GOTT. Wer das getan hat, ist gerettet (Johannes 1,12).

2. Dann ist da eine Gabe, die wir Ihm geben sollen: das sind wir selbst, unser Leben ganz. Wir sollen uns selbst Ihm geben, um Ihm zu gehören, zu gehorchen und Ihm zu dienen, damit Er mit uns tun kann, was Er will (Römer 12,1-2).

3. Dann – nach unserer Bekehrung und Wiedergeburt und Ganzhingabe – sollen wir erfüllt werden mit dem HEILIGEN GEIST (Epheser 5,18). Wenn wir als Kinder Gottes gesündigt haben, müssen wir uns schnell wieder durch JESU Blut reinigen lassen und Ihn bitten, dass Er uns neu erfüllt mit Seinem GEIST. Ja, jeden Morgen darfst Du darum bitten und bei besonderen Aufgaben und wenn Du Ihn bezeugen willst durch ein gehorsames Herz.

Der HEILIGE GEIST gibt uns Macht über die Sünde und Kraft für den Dienst. Wenn die Sünde vor der Tür lauert, kannst Du durch den HEILIGEN GEIST sagen: „Ich kann nicht siegen, aber Du kannst. Und mit Dir zusammen will und kann ich GOTTES Willen tun und muss nicht mehr ungehorsam sein oder zornig oder eigensinnig. Durch die Hilfe des HEILIGEN GEISTES muss ich nicht mehr lügen, stehlen oder streiten, sondern kann Deinen Willen gern tun. **Ich will, und Du kannst!**“



Adonja wollte unbedingt den Professor über Israel sprechen hören.



In Blekendorf in der Passionswoche vom 9. – 16. April 2014:

Von den 21 Kindern mit ihren Eltern (siehe Foto auf S. 19) hier 7 Buben und 4 Mädchen, die gespannt dem Wort GOTTES von Elisa lauschen: Jonathan, Johann, Benjamin, Florian, Gerhard, ... HERR, lass uns sie einmal alle im Himmel wiederfinden! Und uns ihnen jetzt allen, den Kindern und Jugendlichen, ein einladendes Zeugnis zur Nachfolge JESU sein!

Römer 3, 23

Römer 6

Römer 7+8



Elsa und ihre beiden „Sekretärinnen“ Madlen und Lajena

Fortsetzung:

9. Brief des Generals Georg von Viebahn an seine Braut Christine Ankersmit**Oppeln, 15.08.1871
nachmittag**

Jesus Christus sei und bleibe bei uns!

In aller Eile vor dem Abgang des Zuges noch folgendes zu Deiner und Euer aller Freude: Papa ließ mich vor einer halben Stunde wieder zu sich rufen. Ich durfte ihm einige Worte aus Deinem Brief an die Eltern vorlesen, über den er sich sehr freute, auch sah er lange Dein Bild an. Er ergriff mit Freuden den Gedanken, nach seiner Genesung mit Mama nach Breungeshain zu kommen und sich dort von Dir pflegen zu lassen und mit Dir Bergluft zu genießen. Er ließ sich die Reise dorthin von mir beschreiben. Sage an August und Henriette, dass, wenn der Herr Genesung schenkt, ich jetzt sicher glaube, dass die Eltern gegen Anfang September kommen.

Wenn unser Heiland so unendlich freundlich ist, Papas Besserung weiter zunehmen zu lassen, so darf ich nach Meinung der Ärzte vielleicht schon am Freitagabend ohne Besorgnisse abreisen, doch alles, wie der Herr es fügt. Höre nicht auf, meine liebe Christine, den Herrn für mich anzuflehen, dass Er mir ein Herz schenkt, das ganz in Ihm ruhe und fest an Seine Gnade glaube; das darf ich Ihm sagen aus tiefstem Herzensgrund, dass meine Seele nur nach Ihm verlangt. Möchte es uns beiden immer unerträglicher werden, Seine Nähe nicht zu empfinden.

Er gieße Seinen Frieden in Deine Seele, Er stelle Seine Engel an Deine Seite; ja, Er Selbst halte Dich an Seiner Hand und an Seinem Herzen!

Dein Bräutigam Georg von Viebahn



Anmeldung

LAV - KOLLEG

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- ☐ LAV – Kolleg: **Vom Denken zum Glauben**
„Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken.“
Jesaja 55,8

Bad Teinach-Zavelstein vom 27.-29.06.2014

Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126

E-Mail: info@haus-felsen-grund.de

Zimmerwunsch:

- ☐ Einzelzimmer: pro Tag 43,00 € - 55,00 € + 1,35 € Kurtaxe
☐ Doppelzimmer: pro Tag 47,00 € - 52,00 € + 1,35 € Kurtaxe
Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.

Für Studenten 10% Ermäßigung

Wegbeschreibung

Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein

Bahn: Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

PKW: Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

Navi: 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

Detaillierte Wegbeschreibung: <http://haus-felsen-grund.de>

Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 5 €, Mittagessen 9 €, Abendessen 7,50 €
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- Die Benutzung der Bibliothek wird empfohlen.
- 1 Tasse Kaffee 1,00 € und 1 Stück Kuchen am Nachmittag 1,50 €.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern/Kind-Raum an.
- Während des Kollegs werden MP3 und CD's aufgenommen.
- Die Kolleg-MP3-CD's können direkt herunter geladen werden beim

Veranstalter

Mission LAV (Love) Lehret-Alle-Völker e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen, Tel.+ Fax: 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>



Dir. u. Prof. a. D.
Dr.-Ing. Werner Gitt



Prof. Dr.
Detschko Svilenov

**„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen,
werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“ Daniel 11,32**

**Das KOLLEG soll dienen
zur Förderung**

- **der Erkenntnis
JESU CHRISTI,**
- **des neuen
Menschen,**
- **gottesfürchtiger
Wissenschaft,**
- **exegetischer
Theologie und**
- **des Beispiels eines
heiligen Wandels.**

LAV - KOLLEG

Gemäß Daniel 12, 4 umgibt uns wie nie zuvor in zunehmender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung der Segen Gottes durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes, gemäß dem Israel 1948 abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11). Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn heute mehr und weltweit in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das LAV-Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen der Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein.

Herzliche Einladung

15. LAV-Konzert in Zavelstein

am 28. Juni 2014
um 19.30 Uhr

„Preist GOTT,
den HERRN,
in den
Versammlungen,
ihr aus
Israels Quell!“

Psalm 68, 27



8. LAV- **KOLLEG** in Zavelstein Freitag bis Sonntag, 27. – 29. Juni 2014:

- Fr 27.06.: 9.30 Uhr: „Es steht geschrieben.“ Matthäus 4; Lukas 4 Ellen Schadt-Beck
- Fr + Sa 15.15 Uhr: Vom Denken zum Glauben Prof. Dr. Werner Gitt
- Fr 27.06. 19.30 Uhr: Wie offenbart sich Gott an den Menschen?
Prof. Dr. Detchko Svilenov
- Sa 28.06. 9.30 Uhr: Wer denkt, muss glauben – persönliche
Erfahrungen
- So 29.06. 9.45 Uhr: Abschlussgottesdienst - Prof. Dr. Werner Gitt

Prof. Dr. Detschko Svilenov, 1941 in Bulgarien geboren, wohnhaft in Sofia, verheiratet mit Dr. Tsvetanka Svilenova, 2 erwachsene Söhne, Studium der Theologie und Medizin, seit über 36 Jahren in der medizinischen Forschung (Fachgebiet Pathologie) an der Bulgarischen Akademie für Wissenschaften, mehrmals auch an der Universität Ulm, Berater für religiöse Angelegenheiten im Kultusministerium, seit 2001 außerordentlicher Professor für Apologetik an der Evangelischen Universität Sofia, Vorträge u. a. im Amerikanischen Kongress (1993), im Deutschen Bundestag (1994/95), im Bulgarischen Parlament (2000), IVCG (Internationale Vereinigung Christlicher Geschäftsleute), CBMC (Christian Businessmen Committee International). Autor eines Lehrbuches über „Christliche Ethik“ für Bulgarische Staatsschulen (9.+10. Auflage, 20.000 Exemplare) und vieler wichtiger Schriften. Überbringer von mehreren Millionen von Bibeln für Bulgariens Staatsregierung, Schulen und Universitäten. Gesamtauflage christlicher Lehrbücher an den bulgarischen Staatsschulen: 3.525.000 Expl.



Prof.
Dr. Detschko Svilenov

Dir. u. Prof. a. D. Dr.-Ing. Werner Gitt aus Braunschweig. 1937 in Raineck geboren. 1963-1968 Ingenieurstudium an der Technischen Hochschule Hannover. Abschluss als Diplomingenieur. 1968-1971 Assistent am Institut für Regelungstechnik an der Hochschule Aachen. Nach zweijähriger Forschungsarbeit Promotion zum Dr.-Ing. 1971-2002 Leiter des Fachbereichs Informationstechnologie an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig (PTB). 1978 Ernennung zum Direktor und Professor bei der PTB. Beschäftigung mit wissenschaftlichen Fragestellungen aus den Bereichen Informatik, Numerische Mathematik und Regelungstechnik. Publikation der Ergebnisse in zahlreichen wissenschaftlichen Originalarbeiten. Buchautor mehrerer Bücher zu dem Problemkreis „Biblischer Glaube und Naturwissenschaft“. Seit 1966 verheiratet mit Ehefrau Marion, zwei Kinder.



Dir. u. Prof. a. D.
Dr.-Ing. Werner Gitt

ES WIRD GEBAUT:

Radio Deutschlandfunk brachte im April durch seinen Israel-Reporter, Torsten Teichmann, die Nachricht von palästinensischer Seite, Israel habe in 2013 um Jerusalem her so viel gebaut, dass eine Zwei-Staatenlösung fast unmöglich geworden sei.



**„GÖNNT EUCH KEINE RUHE
UND LASST IHM KEINE RUHE,
BIS ER JERUSALEM ...
ZUM RUHM SETZT AUF ERDEN!“**

JESAJA 62, 7

Was für ein treffendes Bild und Ermahnung für uns als geistliches Volk GOTTES, das ganze Land der Heiligung, alle Kammern unseres Geistes und unseres Leibes (Sprüche 20,27; 2. Korinther 7,1) im Glauben zu bebauen mit dem guten Samen des Wortes GOTTES! Denn da, wo CHRISTUS regiert, hat Satan keine Anrechte mehr. Alles, was bei den Kindern GOTTES „unbebaut“ ist, alles fleischliche, seelische Wesen schwächt JESU Zeugnis in uns. Die Aufgabe der Braut aber ist, durch den Glauben und GOTTES Wort dem Feind Beute zu entreißen, zuerst in uns und dann um uns für viele andere. Hesekiel 46,18

* * *

In der UKRAINE werden Juden ermutigt und gedrängt („Fischer“ und „Jäger“, Jer. 16,16), in ihr Land zurückzukehren. HERR, gib ihnen gutes Gelingen!

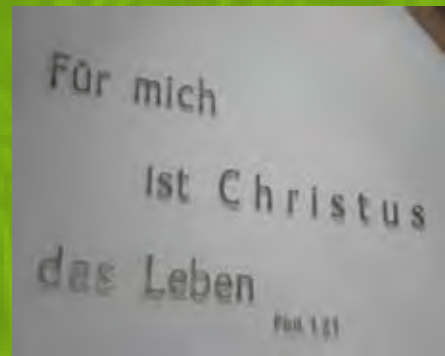


Und segne auch Deine **VÖLKER**: ...

SYRIEN – SOMALIA – NIGERIA – NORD-MALI – SÜDSUDAN
JAPAN – THAILAND – CHINA – MYANMAR – MALAYSIA – PHILIPPINEN
NORDKOREA – SÜDKOREA – RUSSLAND – UKRAINE – GEORGIEN
BALKAN – SLOVENIEN ...



Frau Lilli Eisenhut,
Ehefrau des Gründers,
Bruder Gottfried Eisenhut



Marika, tüchtige Mitarbeiterin,
wo immer Not am Mann ist!



15 Auto-Min. entfernt liegender
Strand / Howacht



Langjährige Mitarbeiter in der Leitung:
Kurt & Friedrike Knust
Studienkollegin von Krelingen und Pura

Passions-Bibelwoche
in BLEKENDORF:
9.-16. April 2014

„Auf den Myrrhenberg“ †
Hohelied 4,6

19



Die beiden
Missiona-
rinnen
aus
Amerika
und
Afrika



**DANKE, HERR JESUS, für alle Gnade!!
für alle Teilnehmer, Bewohner u. Mitarbeiter!!!**

**Treue Schriftenverteiler in Norddeutschland:
die drei leiblichen und geistlichen Schwestern:
Ein Esoterikladen schloss nach der Weitergabe
der Schrift: "Eine gefährliche Unwissenheit".**

Bibelseminare 2014

So Gott will und wir leben - herzliche Einladung:

07.06.-14.06. 72178 WALDACHTAL-VESPERWEILER, Waldesruhe, Auchttertstr. 10
PFINGSTEN Tel.: 07445-2276 ruthwiener@gmx.de

„Am Anfang der Gerstenernte“
 Ruth 1,22



Freitag-Sonntag, 27.-29.06.2014

8. LÄV-KOLLEG:

Vom Denken zum Glauben
 mit Prof. Gitt u. Prof. Svilenov

Samstag, 28.06.19.30 Uhr

♫ 15. LÄV KONZERT ♫

29.06.- 04.07. 75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Str. 25
 Tel.: 07053-9266-0 info@haus-felsen-grund.de

„Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken.“ Jesaja 55,8

Sa, 06.09. 14.30h 72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt
 Tel.: 07385-1345 reimer.brandt@freenet.de

„JESUS“, Sein „Tun und Lehren“
 Apostelgeschichte 1,1

26.09.- 03.10. 9642 EBNAT-KAPPEL, SCHWEIZ: Missionshaus Arche, Rosenbüelstrasse 18
 Tel.: 0041 (0)71 992 2500 info@missionswerk-arche.de

„Es steht geschrieben.“
 Matthäus 4,4.7.10

25.10.- 01.11. 19309 LENZEN / Elbe, Haus Lenzen e.V., Leuengarten 2
 Tel.: 038792-9870 info@haus-lenzen.de

„JESUS, vom GEIST ... geführt.“
 Matthäus 4,1

Samstag, 25.10.15.30 Uhr

♫ 16. LÄV KONZERT ♫

ABENDMAHL

2 0 1 4

Herzliche Einladung jeweils um 14.30 Uhr

21. Juni

12. Juli

2. August

13. September

11. Oktober

8. November

6. Dezember

Tel.: 07046-6305: **Hier bitte vorher anmelden!**



Die lateinamerikanische Republik KUBA ist die größte Insel in der Karibik. Ihre Hauptstadt ist HAVANA. Seit 1898 ist Kuba unabhängig von Spanien.

Du König der Völker, segne den vorigen Präsidenten des kommunistischen Staates, Fidel Castro, und seinen Bruder Raúl, den Du eingesetzt hast zum Wohl seines Landes! Komme ihm mit Deiner Gnade entgegen!!!

Habe Dank, dass Du nach 30 Jahren Revolution Ruhe gegeben hast und seit 1990 Freiheit, um Dein ewiges kostbares Wort wieder hineinzusenden. Danke für die reiche Aussaat dorthin noch von Montevideo aus, als wir viele Briefe an unsere Brüder und Schwestern nach Kuba schrieben und sandten. Danke, dass die Verfassung von 1992 Kuba zu einem nicht mehr atheistischen Staat erklärte und die Diskriminierung von Christen als illegal.

Zieh Du, VATER, noch viele in dem säkularen Staat zu Deinem Sohn JESUS CHRISTUS, damit Er wiederum diese zu Dir ziehe! Dass die Vollzahl der Nationen bald

eingeht (Römer 11,25.26) und Du, HERR JESUS, wiederkommst! Denn Du, VATER, wirst Ihm geben "Gewalt und Ehre und Reich, dass Ihm alle Völker, Leute und Zungen dienen" werden - auch Kuba - "Seine Gewalt ist ewig, die nicht vergeht, und Sein Königreich hat kein Ende" (Daniel 7,13-14).

Danke, dass Du in unserer Zeit noch viele aus der ewigen Verlorenheit in das ewige Leben mit Dir rufst. Hilf, dass wir uns durch Deine Güte zur Buße leiten lassen! Amen!

Dankbare Glaubensgeschwister aus Kuba lassen uns teilhaben an ihrer Freude über die Bibeln und Traktate. Betet, dass wir alle Bitten darum zügig erfüllen können!



Folgende Bibelwochen sind über unsere Internetseite zu hören:

<http://lehret-alle-voelker.de> und können als **CD oder MP3** bestellt werden:

21

DIE BIBEL:

Wie lese ich die Bibel? Apostelgeschichte 8,30 Bestell-Nr. 021

ALTES TESTAMENT:

1. Mose: „Am Anfang schuf GOTT.“ Genesis 1,1 Bestell-Nr. 175
2. Mose: „Ich bin, Der Ich bin.“ Exodus 3,14 Bestell-Nr. 175
3. Mose: „Darum seid heilig; denn Ich bin heilig.“ Leviticus 11,45 Bestell-Nr. 180
4. Mose: „In der Wüste“ Numeri 1,1 Bestell-Nr. 175
5. Mose: „Ich habe euch das Land gegeben.“ Deuteronomium 1,8 Bestell-Nr. 175
Das Lied der Lieder – Das Hohelied Bestell-Nr. 239

NEUES TESTAMENT:

„Erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben!“ Judas 20 Bestell-Nr. 249
„Erhaltet euch in der Liebe GOTTES!“ Judas u.a. Bestell-Nr. 246
„Die Offenbarung JESU CHRISTI“ Bestell-Nr. 221

WEIHNACHTEN:

„Meine Seele ist stille zu GOTT“ Psalm 62,2 Bestell-Nr. 101
„Die unerkannte alle Erkenntnis übersteigende
Liebe GOTTES“ Epheser 3,19 Bestell-Nr. 100
GOTTES 7 Weihnachtsworte durch Jesaja Bestell-Nr. 110
Der Lobgesang Marias – Lukas 1,46-55 Bestell-Nr. 224
Der Lobgesang Elisabeths und Marias – Lukas 1,41-55 Bestell-Nr. 111
„Maria aber behielt alle diese Worte.“ Lukas 2,52 Bestell-Nr. 135
„Ihm dienen ohne Furcht“ Lukas 1,74-75 Bestell-Nr. 117

KARFREITAG:

„Mein GOTT, Mein GOTT, warum hast Du Mich verlassen? Psalm 22 Bestell-Nr. 226
„Um unserer Missetat willen“ Jesaja 53 Bestell-Nr. 253
„Die Schmach bricht Mir Mein Herz!“ Psalm 69 Bestell-Nr. 241
„Wir haben auch ein Osterlamm!“ 2. Mose 12 - 1. Korinther 5,7 Bestell-Nr. 242
„Auf den Myrrhenberg“ Hohelied 4,6 Bestell-Nr. 287

AUFERSTEHUNG:

HERR, „bleibe bei uns!“ Lukas 24,29 Bestell-Nr. 243

NACHFOLGE / SEELSORGE:

„Hirten nach Meinem Herzen“ Jeremia 3,15 Bestell-Nr. 262
„Habe Acht auf das Aussehen deiner Schafe!“ Sprüche 27,23 Bestell-Nr. 227
„Unkenntnis der Seele ist nicht gut.“ Sprüche 19, 2 Bestell-Nr. 245
„Die Weisheit aber von oben her“ Jakobus 3,17 Bestell-Nr. 236
Wie kann ich den HERRN JESUS aufnehmen? Johannes 1,12 Bestell-Nr. 126
Die Stille Zeit Sprüche 8,34; Daniel 6,11 Bestell-Nr. 126
„Erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben“ Judas Bestell-Nr. 249 !!!
„Seine Braut hat sich bereitet.“ Offenbarung 19,7 Bestell-Nr. 278
„Geübt in Kampf und Sieg“ Sprüche 31,10 Bestell-Nr. 263
„Der Gerechte ist auch in seinem Tod getrost.“ Sprüche 14,32 Bestell-Nr. 283
„Oh Ewigkeit, du Donnerwort“ – Bach-Werke-Verzeichnis 20 Bestell-Nr. 285

DIE FRAU:

Die Frau, von GOTT geliebt, geführt und gebraucht Bestell-Nr. 069
Ein Schrei nach Müttern 1. Johannes 2,12-14 Bestell-Nr. 011
Geistliches Wachstum – auch für Kinder Lukas 2,40.52 Bestell-Nr. 272
„Von den Früchten ihrer Hände“ Sprüche 31,16 Bestell-Nr. 275
„Sie lacht des kommenden Tages.“ Sprüche 31,25 Bestell-Nr. 268
„Die Lehre einer Mutter“ Sprüche 31,1 Bestell-Nr. 259
„Was ist dir, Esther, Königin?“ Esther 5,3 Bestell-Nr. 286

VERFÜHRUNG:

Ökumene I: Johannes 17 Bestell-Nr. 77 + 137
Ökumene II: Eucharistie Bestell-Nr. 77 + 137

Danke!

Danke!

Danke!

LAV - Kolleg:

- 1a: Die Herrlichkeit des HERRN JESUS in den vier Evangelien
Dr. Roger Liebi, Schweiz – Winter 2011
- 1b: „JESUS CHRISTUS, unser Sühnopfer“, E. Schadt-Beck
- 2a: JESUS CHRISTUS, Ursprung und Ziel unseres Lebens
Prof. Dr. Detchko Svilenov, Bulgarien – Sommer 2011
- 2b: JESUS, „der andere Mensch“ – auf dem Berg der Verklärung
E. Schadt-Beck Matthäus 17,1-8, Markus 9,1-8, Lukas 9,28-36
- 3a: Begegnung mit dem HERRN JESUS CHRISTUS
Prof. Dr. Detchko Svilenov, Bulgarien – Winter 2012
- 3b: DER HERR JESUS, „stark im GEIST“
E. Schadt-Beck Lukas 2,40.52
- 4a: Die Bibel, Grundlage aller pädagogischen Überlegungen
Prof. Dr. Armin Mauerhofer, Schweiz – Sommer 2012
- 4b: Inspiration und Autorität der Bibel
Dr. Roger Liebi
- 5a: Der Messias im 2. und 3. Tempel
Dr. Roger Liebi – Winter 2013
- 5b: „Israel, Volk, nicht unter die Nationen gerechnet“
4. Mose 23,9
- 5c: „Die Wurzel trägt dich.“ Römer 11,20
- 5d: „GOTTES Gaben und Berufung können Ihn nicht gereuen.“
E. Schadt-Beck Römer 11,18
- 6a: Die Einzigartigkeit der Bibel
Prof. Dr. Detchko Svilenov, Bulgarien – Sommer 2013
- 6b: „Es steht geschrieben.“ Matthäus 4,4.7.10
E. Schadt-Beck Markus 1,12.13
Lukas 4,1-13
- 7a: „Es steht geschrieben.“ Fortsetzung
E. Schadt-Beck – Winter 2014
- 7b: CHRISTUS bekennen –
in der frühen Kirche – zur Zeit der Reformation –
im Horizont des 20. / 21. Jahrhunderts
Prof. Dr. theol. Armin Sierszyn, Schweiz

Danke!**Danke!****LAV - Konzerte:**

01. „Kommt, stimmt alle jubelnd ein!“ – Winter 2008
02. „Siehe, Ich komme bald!“ Offenbarung 22,12 – Sommer 2008
03. „Gestützt auf ihren Freund!“ Hohelied 8,5 – Winter 2009
04. „... zu einem Gnadenthron“ Römer 3,25 – Sommer 2009
05. Schau hin nach Golgatha! – Winter 2010
06. „Deinem Namen danken, dass er so tröstlich ist.“ Psalm 54,8 – Sommer 2010
07. „JESUS CHRISTUS, unser HERR!“ Römer 1,4 – Winter 2011
08. „HERR, wer ist Dir gleich?!“ Psalm 35,10 – Sommer 2011
09. „Ich habe mein Vertrauen auf den HERRN gesetzt.“ Psalm 26,1b – Winter 2012
10. „JERUSALEM, mitten unter den Nationen“ Hesekeiel 5,5 – Sommer 2012
11. „Das Prophetische Wort“ 2. Petrus 1,19 – Winter 2013
12. „Du, Mein Knecht“ Jesaja 49,3 ISRAEL – JESHUA HAMASCHIACH – Sommer 2013
13. „Der Weg“ Johannes 14,6 – Herbst 2013
14. „... ihre Schmerzen in Freude und ihr Leid in gute Tage verwandelt“ Esther 9,22 – Winter 2014

Bücher und Broschüren

Eine Frage der Liebe

Bist du ein Zeugnis für Gott? Bist du ein Zeugnis für Gott in der Kleidung?
Bestell-Nr. 1
ISBN: 3-9811022-1-5
€ (D) 2,00; (A) 2,50;
CHF 3,00
37 Seiten, Paperback



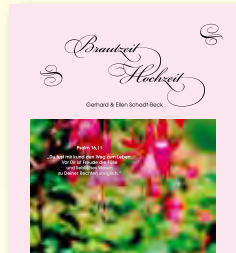
Wissen wir noch, was wir glauben?

Kleine Glaubenslehre Unter Berücksichtigung von Daniel 9,24-27
ISBN: 3-9811022-2-3
€ (D) 2,00; (A) 2,50;
CHF 3,00
38 Seiten, Paperback



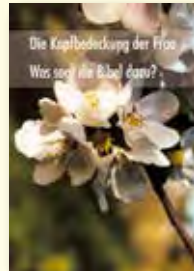
Bräutzeit-Hochzeit

Geschenkbuch
Bestell-Nr. 3
ISBN: 978-3-9814510-2-3
€ (D) 12,80; € (A) 13,20;
CHF 17,90
34 Seiten, Hardcover – neu aufgelegt



Die Kopfbedeckung der Frau

Was sagt die Bibel dazu?
Bestell-Nr. 4
ISBN: 3-9811022-3-1
€ (D) 1,50; € (A) 2,00; CHF 2,30
24 Seiten, Paperback



Verborgene Herrlichkeit

Das Fest der Geburt Jesu Christi
Bestell-Nr. 5
ISBN: 3-9811022-4-6
€ (D) 5,00; € (A) 5,50; CHF 7,50
62 Seiten-vergriffen



Eine glückliche Frau – wer sie hat, ist glücklich

Auslegung zu Sprüche 31
Bestell-Nr. 6
ISBN: 978-3-9811022-0-8
€ (D) 10,00; € (A) 10,50; CHF 15,00
229 Seiten, Softcover



Die Waffenrüstung Gottes

Epheser 6
Bestell-Nr. 7
ISBN: 978-3-9811022-5-3
€ (D) 1,00; € (A) 1,50;
CHF 1,50
32 Seiten, Paperback
DIN-A-6



Warnung vor Kremation!

Bestell-Nr. 8
ISBN: 978-3-9811022-6-0
€ (D) 1,50; € (A) 2,00;
CHF 2,30
34 Seiten, Paperback, DIN-A-6
auch französisch



Chorusbüchlein ohne Noten

„Singt und spielt dem Herrn!“
Bestell-Nr. 9
€ (D) 4,00; € (A) 4,50; CHF 6,00
34 Seiten, Paperback



Dienstbereit

Gertrud Wasserzug
Dr. phil. D. D.
Bestell-Nr. 15
ISBN: 9321-2724-2
€ (D) 2,00; € (A) 2,50;
CHF 3,00
28 Seiten, Paperback



Zur Hochzeit

„Dieses Geheimnis ist groß!“
Bestell-Nr. 10
ISBN: 978-3-9811022-7-7
€ (D) 3,00; € (A) 3,50;
CHF 4,50
18 Seiten, Paperback



Was Gott hat für dich!

Bestell-Nr. 11
ISBN: 978-3-9811022-1-1
€ (D) 3,00; € (A) 3,50; CHF 4,50
34 Seiten, Paperback



Sinn, Aufgabe und Inhalt glücklichen Alters

Bestell-Nr. 12
ISBN: 978-3-9811022-8-4
€ (D) 1,50; € (A) 2,00;
CHF 2,30
13 Seiten, Paperback



Dürfen auch Frauen das Evangelium verkündigen?

Margarete von Oertzen
Bestell-Nr. 13
ISBN: 978-3-9814510-0-9
€ (D) 1,00; € (A) 1,50;
CHF 1,50
15 Seiten, Papier



Die Freude stellvertretender Buße

„...das rechne mir zu!“
Philémon 18
Bestell-Nr. 14
ISBN: 978-3-9814510-1-6
€ (D) 2,00; € (A) 2,50;
CHF 3,00
32 Seiten, Paperback



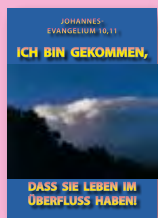
NEU

LAV – Traktate gratis

Wie komme ich in den Himmel? Nr. 1



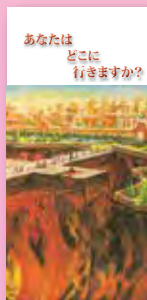
Jugendtraktat auch in Französisch Nr. 6



Kindertraktat auch in Holländisch Nr. 16



Die zwei Wege, Wo gehst Du hin? Nr. 15



in Chinesisch Deutsch Englisch Farsi Französisch Japanisch Portugiesisch Rumänisch Russisch Spanisch Türkisch

Eine gefährliche Unwissenheit Traktat Nr. 13 auch in Französisch



Die erlösende Kraft des heiligen Blutes Jesu Traktat Nr. 14 auch in Französisch



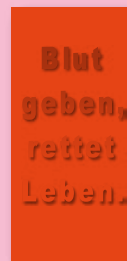
Was fasziniert, zerstört Traktat Nr. 12



Die Stille Zeit Traktat Nr. 7



Blut geben, rettet Leben Traktat Nr. 9



Ein reich gesegnetes Pfingstfest wünschen Euch von Herzen

Eure dankbaren und glücklichen

Gerhard & Ellen

Schadt-Beck

Internet-Radio: <http://de.dwg-radio.net>

Spanisches Internet-Radio

<http://tiempodeaccion.org>

jeden Donnerstag, 20.00 Uhr in Deutschland und in Spanien, 15.00 und 20.00 Uhr in Argentinien, Buenos Aires und weltweit:

E-Mail: misionbiblicafundamental@gmail.com

Herausgeber:

Missionsdienst LAV - Lehret Alle Völker e. V. Postfach 154, 74348 Lauffen a. N. Deutschland, Tel. + Fax: 07133-75 27 International: Fon + Fax: 0049-7133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion: Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Der HIRTENBRIEF wird kostenlos versandt zu **Weihnachten, Ostern und Pfingsten.**

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

BW-Bank Lauffen IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99 BIC: SOLADEST600

Missionsdienst LAV e. V.:

- IBJM: International Board of Jewish Missions: Sra. Victoria Gaguine - Uruguay
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - Pastor Juan van Isseldyk - Argentinien Seminare
 - Internet-Radio Misión Bíblica Fundamental: Argentinien: <http://tiempodeaccion.org>
- CD's, MP3-CD's
- Traktate, Schriften, Bücher in
 - Deutschland
 - Europa: Frankreich, Israel, Österreich, Russland, Schweiz, Spanien, Ukraine, Moldau
 - Afrika: Ägypten, Kamerun, Kenia, Kongo, Togo, Tschad, Zentralafrika, Japan, Kasachstan, Moldawien, Sibirien, Weißrussland
 - Asien: U.S.A., Texas, Kuba, Guatemala, Ekuador, Peru, Bolivien, Paraguay, Uruguay, Argentinien
 - Amerika: U.S.A., Texas, Kuba, Guatemala, Ekuador, Peru, Bolivien, Paraguay, Uruguay, Argentinien
- die Missionsarbeit Ehemaliger

Gestaltung und Druck:

druckerei bothner

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar Telefon +49 (0)7133/4222 Telefax +49 (0)7133/15233 <http://druckerei-bothner.de> info@druckerei-bothner.de

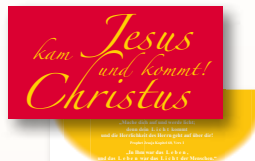
Weihnachten - Ostern - Pfingsten Advent - Ewigkeit

Advent Traktat Nr. 4

auch in Französisch



Weihnachtstraktat

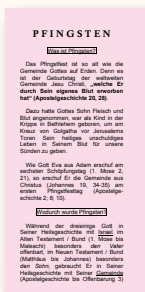


Ostertraktat

auch in Englisch, Russisch, Französisch



Pfingsten Was ist Pfingsten? Traktat Nr. 11



Pfingsten Traktat Nr. 8



O Ewigkeit, du Donnerwort Traktat Nr. 21



Unser Auftrag:

„Lehret Alle Völker!“

- Durch finanzielle Zuwendungen unterstützen wir die missionarische Arbeit in **Südamerika**,
 - besonders in **Uruguay** bei unseren Ehemaligen das **messianische Zeugnis** und **Gemeindebau**,
 - in **Argentinien** bei unserem ehemaligen argentinischen Bibelschulleiter die **Internet-Radio-Mission** und **Seminararbeit**,
 - die **Drogenarbeit** im Innern Argentiniens durch Einheimische seiner Gemeinde.
- Durch **Bibel-Seminare** und **Kollegs** sowie **Kleine Konzerte** mit Jugendlichen und Kindern in Deutschland die Arbeit im Ausland.
- Durch **CD's** und **MP3-CD's** im deutschsprachigen Bereich die Innenmission.
- Durch **Bücher, Broschüren, Traktate** in verschiedenen Sprachen in
 - **Russland, ... Kamerun, ... Kuba, Japan,**
 - **Frankreich, Belgien, Luxemburg** und ...
 - den **deutschsprachigen Ländern Österreich, der Schweiz** und **Deutschland**.
- Durch Gaben, Kleiderpakete und Literatur die Uruguayer und unsere ehemaligen europäischen und latein-amerikanischen Seminaristen von Montevideo in
 - **Uruguay, Argentinien, Paraguay, Bolivien, Peru, Ecuador, Guatemala** und **Brüssel**.

Unser Dank: „Nun, unser GOTT, wir danken Dir und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit. ... Denn von Dir ist alles gekommen, und von Deiner Hand haben wir Dir's gegeben.“ 1. Chronik 29,13.14b



Bis 200,00 € gilt der abgestempelte Beleg als **Zuwendungsbestätigung**

Konto-Nr. des Auftraggebers _____

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:
Missionsdienst „Lehret Alle Völker e. V.“
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.

Konto-Nr. _____ bei _____
BW-Bank Lauffen
IBAN: DE426005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST600

_____ EURO _____
 Auftraggeber / Einzahler:

Verwendungszweck:
Abzugsfähige Zuwendung
 Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts

SEPA

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

„Lehret Alle Völker e. V. – 74348 Lauffen a. N.“

IBAN DE 42 600 501 0101 7466 5031 99

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)
SOLADEST600

„Lehret Alle Völker e. V.“
 74348 Lauffen a. N.

Kunden-Referenznummer _____

noch Verwendungszweck _____

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN _____

Betrag: EURO, Cent _____

EUR

Unterschrift _____

Datum _____

AMERIKA- RUSSLAND

Ausschnitt aus Decision, The Evangelical Voice of today, März 2014, S. 2-3

GEMÄSS EINEM ARTIKEL AUS POLITICO HABEN DIE AMERIKANER DIE NIEDRIGSTE EINSCHÄTZUNG VON RUSSEN UND DEREN



PRÄSIDENTEN, DIE SIE IN MEHR ALS ZWEI DEKADEN GEHABT HABEN. INDEM ER EINEN GALLUP POLL ÜBERBLICK ZITIERT, SAGTE POLITICO, DASS 60 % DER AMERIKANER EINE UNGÜNSTIGE SICHT VON RUSSLAND HABEN UND 63 % EINE NEGATIVE MEINUNG ÜBER PRÄSIDENT VLADIMIR PUTIN.

Amerikaner haben eine Abneigung gegen Putin und seine Politik, jedoch seine globale Stellung nicht verringert. Im letzten Oktober erklärte Forbes Magazin, Putin sei der mächtigste Mann in der Welt. WerauchimmerdieletztenOlympischenWinterspiele von Sochi, Russland, beobachtete, konnte sehen, warum. Mehr als irgendein Goldmedaillengewinner war Putin die beherrschende Präsenz.

Die Olympischen Spiele waren ein \$51 Billionen-Schauspiel. Aber die Tage vor den Spielen waren überschattet durch eine kontroverse Herausforderung – ein Gesetz, das Putin 2013 unterzeichnete, um Minderjährige in Russland zu schützen vor Homosexuellen, die ihren Lebensstil fördern. Insbesondere verbietet das Gesetz die „Propaganda von nichttraditionellen sexuellen Beziehungen zu Minderjährigen“.

Amerikanische Medien und liberale Aktivisten waren empört, dass die Olympischen Spiele in einer solch „intoleranten“ Kultur erlaubt sein würden. Sogar obwohl Putin sagte, dass Gays und Lesben erlaubt sein würde, an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Die Tatsache, dass er Stellung nahm – einfach die Kinder zu schützen – entzündete einen weltweiten kulturellen Feuersturm. Später erklärte er das Gesetz, indem er sagte: „Wir haben ein Verbot für die Propaganda von Homosexuellen und Pädophilen“. In gewisser Hinsicht wurden die Olympischen Winterspiele wie der Kalte Krieg.

Damit wir nicht vergessen, es ist noch keine 25 Jahre her seit dem Fall der Berliner Mauer, dem Kollaps der Sowjetunion und dem Rückzug des gottlosen Kommunismus. Nur vor ein paar wenigen Generationen hielt Amerika den hohen moralischen Standard. Wie haben sich die Zeiten geändert!

Amerikas Antwort auf Putins Gesetz war traurig. Präsident Obama schloss absichtlich Homosexuelle in seine offizielle U.S. Delegation nach Sochi ein.

Dann stahl sein General-Anwalt Titelzeilen von dem eröffnenden Wochenende mit einer

Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Wir sind wegen Förderung
gemeinnütziger Zwecke nach
dem letzten uns zugegangenen
Freistellungsbescheid des
Finanzamtes Heilbronn,
St.-Nr. 65209/53087, vom
29.06.2011 nach § 5 Abs. 1, Nr. 9
des Körperschaftsgesetzes von der
Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6
des Gewerbesteuergrundgesetzes von der
Gewerbesteuer befreit. Für Spenden
bis 200,00 € gilt die abgestempelte
Quittung als Zuwendungsbestätigung.
Wir bestätigen, dass die Zuwendungen
nur für satzungsmäßige Zwecke
verwendet werden und dass es sich
dabei nicht um Mitgliedsbeiträge,
sonstige Mitgliedsumlagen oder
Aufnahmegebühren handelt.

Ihr

Ankündigung an die Menschenrechtskampagne (eine größere Gay-Rechts-Gruppe): soweit es die föderale Regierung betrifft, gibt es in Zukunft keinen Unterschied mehr zwischen traditionellen und gleichgeschlechtlichen Eheschließungen – sogar in den 33 Staaten, die solche Ehen ächten.

Es ist offensichtlich, dass Präsident Obama und seine Administration die Gay-Lesbian-Agenda heute in Amerika hineinpusten und -treiben und sich selbst völlig verkauft haben an das, was konträr ist zu GOTTES Lehre.

Wie müssen darum Amerikaner Putin verstehen, der gekommen ist, um die Welt-Bühne zu beherrschen mehr als unser eigener Präsident? Ist Putin in dieser Streitfrage richtig?

Putins Vater wird beschrieben als militanter Atheist, seine Mutter war eine fromme Orthodoxe, und sein Großvater war persönlicher Koch für den revolutionären Vladimir Lenin. Putin selbst war Offizier in der weltberühmten Sicherheitsagentur KGB von 1976 bis 1991. In der Tat, er hatte die Verantwortung, Ausländer in Leningrad (heute Petersburg) zu bewachen, als mein Vater dort 1984 predigte. Wenn er Zuhörer war bei unseren Versammlungen, was ich hoffe, dann hat er das Evangelium gehört!

Als 1991 die UdSSR zusammenbrach, begab Putin sich in die Politik und in 2000 ersetzte er Boris Jeltsin als Präsident von Russland. Zeitgrenzen zwangen ihn, 2008 zurückzutreten, aber er wurde 2012 wieder für einen 6 Jahresterm gewählt.

Während seiner 2012-Wahl-Kampagne traf er sich mit Kirchenführern in Moskau und votierte dafür, verfolgte Christen rund um die Welt zu schützen. Das ist eine Rechtfertigung für seine Unterstützung des Assad-Regimes in Syrien.

Syrien, bei all seinen Problemen, hat schließlich eine Verfassung, die gleichen Schutz der Bürger garantiert. Rund um die Welt haben wir gesehen, dass das essentiell ist, wo Christen eine Minderheit sind und nicht geschützt. Die Radikalen in Syrien wünschen eine islamische Verfassung, basierend auf dem Scharia-Gesetz.

Christen haben in Syrien gelebt seit der Zeit von CHRISTUS. Der Apostel Paulus war auf der Straße nach Damaskus, als er CHRISTUS begegnete. Christen in Syrien wissen, dass wenn die Radikalen Assad stürzen, dann wird es weltweite Verfolgung und Massenschlachten von Christen geben.

Um es klar zu sagen, ich pflichte nicht Präsident Putin bei, heiße ihn nicht für gut. Um in dem KGB zu überleben und in Russland zu Macht zu kommen, musst du zäh sein. Seine Feinde sagen, er sei unbarmherzig. Um es zusammenzufassen, er ist eine moderne Form eines Zaren. Sein persönliches Leben hat seine eigenen Widersprüche.

Ist es nicht dennoch traurig, dass Amerikas eigene Moral so tief gefallen ist, dass auf diesem Gebiet, dieser Herausforderung – Kinder zu schützen vor jeder homosexuellen Agenda oder Propaganda – Russlands Standard höher ist als der Amerikas?

Nach meiner Meinung hat Putin diesbezüglich recht. Augenscheinlich mag er in vielen Dingen falsch liegen, aber er hat Stellung bezogen, die Kinder seiner Nation zu schützen vor den schädigenden Folgen jedweder Gay- und Lesben-Agenda..

Unser Präsident und sein General-Anwalt haben GOTT und Seinen Geboten ihren Rücken zugekehrt, und viele im Kongress folgen der Verwaltungsleitung. Das ist beschämend.

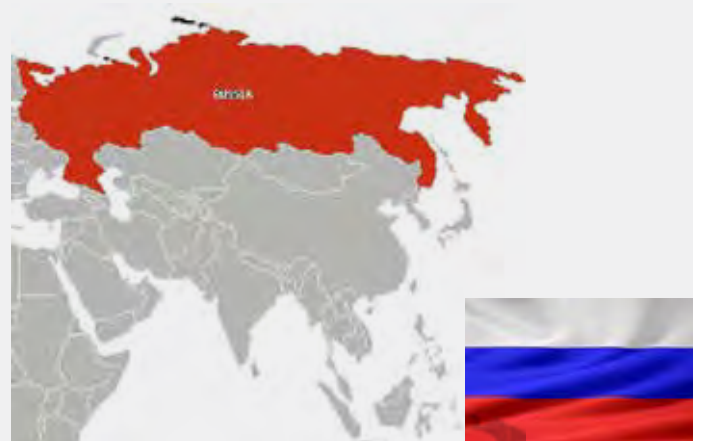
Die Welt schaute gewöhnlich wegen moralischer Führung nach Amerika. Aber diese Tage sind längst vergangen.

Heute haben wir mit unserer moralischen Leitung abgedankt. Wir haben den Kommunismus besiegt, nur um uns auszuruhen und zu sehen, wie der Säkularismus und Progressive unser Land überfluten. Säkularismus ist so gottlos wie Kommunismus. Säkularisten und Progressive haben unsere Schulen eingenommen, unsere Medien und lokale und föderale Regierung. Und das alles ist in einem Augenblick geschehen.

Aber die Bibel macht es klar, dass eines Tages „alle Nationen vor GOTT versammelt werden“ zum Gericht (Matthäus 25,34) und dass in dem Namen JESU sich jedes Knie beugen wird (Philipper 2,10). Jetzt ist die Zeit, Buße zu tun über seinen Sünden und unseren Glauben in den HERRN JESUS zu setzen.

©BGEA von Franklin Graham

HERR, hilf uns, im von Dir angekündigten ausreifenden Abfall, kraft Deines Blutes durch Deinen GEIST „ohne Tadel und lauter und GOTTES Kinder, unsträflich mitten unter einem verdrehten und verkehrten Geschlecht“ zu scheinen „als Lichter in der Welt“ (Philipper 2,15) zur Vermehrung Deines Ruhmes!



"Jesus sprach zu ihr:
Ich bin die Auferstehung und das Leben;
wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er gestorben ist;"
Johannes 11, 25



Dankbar für die Freude, die wir mit ihr hatten, traurig über den so frühen Verlust,
aber getröstet wegen der herrlichen Zukunft, die sie von nun an erwartet,
nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau / unserer geliebten Mutter

Jantje Tjitske "Thirza" Moldovan

geb. Kroes, * 14.08.1950

Sie wurde am 3. Mai 2014 von ihrer schweren Krankheit erlöst.
Aufgrund des Glaubens an Jesus Christus ist sie im Frieden mit Gott entschlafen.
Noch vor zwei Monaten sang sie ihr selbstgeschriebenes Lied voller Überzeugung:

"Denn der Tod hat nicht das letzte Wort, es gibt einen Neubeginn.
Weil Jesus auferstanden ist, hat unser Sterben einen Sinn.
Wer glaubt, dass er gekommen ist, kann mit ihm weitergeh'n
und darf getrost und voll Vertrau'n das Neue Leben seh'n:
Auch im tiefsten Dunkel wird der Himmel offen steh'n."
(J.T. Moldovan, 2004)

Gern denken wir an unsere ehemalige immer fröhliche niederländische Bibelschülerin, Tjitske, die mit ihrer Familie in Wien lebte und dort dem HERRN diente.

Du GOTT allen Trostes tröstete Du ihren Mann, ihre Kinder und ihre Enkel, wie nur Du zu trösten vermagst!

Nach Helena Schneider, geb. Lepp ist sie nun schon die 2. ehemalige Bibelseminaristin aus Montevideo, die Du, HERR JESUS, bereits zu höheren Diensten gerufen hast. Wir preisen Dich über ihrem Leben, das Du nun vollendet hast!

druckerei bothner

Lauffen am Neckar

Michael & Carmen Bothner mit Emily und Louis und ihrer treuen Mitarbeiterin, Annette Seredsus,

die mit ihrem Können, ihrer Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit unsere Bücher, Broschüren und Traktate stets fleißig und pünktlich gestalten und drucken, damit noch viele zum lebendigen Glauben kommen und darin bleiben, wachsen und reifen. Segne und behüte sie, HERR JESUS, für Deinen Namen und zum Bau Deines Reiches! Wir danken Dir für sie und dafür!



Ihr Missionsdienst und Ihre Edition LAV - Love

„Denn die Liebe Christi dringt uns also“ (2. Korinther 5,14).

Telefon und Fax: 07133 – 7527

International: 0049 -7133 – 7527

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Bankverbindung: BW-Bank Lauffen

IBAN: DE 42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST600

CHRISTI MISSIONSBEFEHL:



LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.

Missionsdienst und Edition

Postfach 154

74348 Lauffen a. N., Germany